pDL „Betreuung bei oraler Antitumortherapie“: Pilotprojekt zur Kooperation Krankenhausapotheke mit öffentlicher Apotheke

Maika Bester, Rüsselsheim

Der zunehmende Einsatz oraler Tumortherapeutika erfordert eine engmaschige pharmazeutische Betreuung, um die Adhärenz und die Arzneimitteltherapiesicherheit nachhaltig zu fördern. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde erstmals eine intersektorale Fortbildung zu diesem Thema initiiert, die Krankenhaus- und öffentliche Apothekerinnen und Apotheker gemeinsam adressiert. Durch Referenten*innen der Deutschen Gesellschaft für Onkologische Pharmazie (DGOP) wurden praxisrelevante Inhalte sowie kommunikative Beratungstechniken und die Arbeit mit der Oralia-Datenbank vermittelt.

Die Idee des Projekts ist die strukturierte Begleitung onkologischer Patientinnen und Patienten entlang des Therapieverlaufs: Die initiale Beratung erfolgt durch die klinischen Apotheker*innen im Krankenhaus, während die weiterführende Betreuung im häuslichen Umfeld durch die öffentlichen Apotheker*innen sichergestellt wird. Durch diese enge Verzahnung der Sektoren soll der kontinuierliche Informationsfluss gewährleistet, die Patientensicherheit erhöht und die Therapietreue langfristig stabilisiert werden.

Ein erster Gewinn der Veranstaltung - der Wissenstransfer zwischen den Teilnehmenden. Eine zukünftige Entwicklung - die gemeinsame patientenzentrierte Aufklärung. Die intersektorale Zusammenarbeit führt zu einem deutlichen Wissensgewinn und für die Patientinnen und Patienten ist es eine wertvolle Unterstützung.

Das im Vortrag vorgestellte Projekt stellt einen innovativen Ansatz dar, um durch intersektorale pharmazeutische Begleitung die Qualität der onkologischen Versorgung nachhaltig zu verbessern.